



Bild: Simon Bosshard

«O Sonn geh auf, ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.» Das Lied findet sich im Reformierten Gesangbuch, RG 361.

O Heiland reiss die Himmel auf

ADVENT // In Zeiten, wo es dunkel ist, lernen wir neu, mit bewährten Liedern, Bildern und Texten um Licht zu ringen. Hier ein Vorschlag.

Simon Bosshard

Das Lied ist vierhundert Jahre alt. Schroff und sperrig ist der Text, fremd klingt die Melodie. Sein Text stammt vom Jesuiten Friedrich Spee, er schrieb es im Jahr 1622. Seit vier Jahren wütete der Krieg, der später der Dreissigjährige genannt werden sollte. Immer wieder brach die Pest aus. Die Verfolgung von Frauen als Hexen erreichte ihren Höhepunkt. Als Seelsorger hatte Friedrich Spee sie in den Tod zu begleiten und erlebte himmelschreiendes Unrecht. Daraus wurde ein Schrei zum Himmel: «O Heiland, reiss die Himmel auf; / herab, herab vom Himmel lauf. / Reiss ab vom Himmel Tor und Tür, / reiss ab wo Schloss und Riegel für.»

Wo bleibt der Trost?

Vielleicht verstehen wir dieses Lied heute besser als noch vor einem Jahr. Damals lockten Feste mit Familie und Freunden, Schulaufführungen und Vereinsfeste – und der Basar, das Weihnachtstheater, Gottesdienste und Konzerte. Stattdessen ist nicht klar, welche Anlässe stattfinden können. Distanz ist angesagt.

Menschen sprechen vom «Vitaminmangel der Seele» und vom Boden, der ihnen unter den Füßen weggezogen wird. «Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / daraus sie all ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.» Vielleicht fragen wir: Warum greift Gott nicht ein? Hier bei uns, aber vor allem dort, wo das Elend nicht nur für ein paar Monate herrscht, sondern ständig? Wie geht das zusammen: unser Glaube, dass der Heiland der Welt gekommen ist, und die Erfahrung einer unheilvollen Welt?

Ein Lied zum Trotz

Der Advent macht diese Spannung zwischen dem «Schon» und dem «Noch nicht» greifbar. Der grosse und in Jesus Christus realisierte Friede steht noch aus. So kann uns das alte Lied eine Stimme geben. Es kann trotzig machen, die Not vor Gott zu klagen, mit ihm zu ringen und mit dem Licht zu rechnen, das auch unsere Dunkelheit durchdringt.

Friedrich Spee wurde schliesslich zum vehementen kirchlichen Kritiker der Hexenprozesse und trug entscheidend zum Ende dieses Wahns bei.

Was hilft Ihnen in unseren Zeiten? Welche Lieder, Gebete und Bilder, welche Musik lässt Sie das Licht sehen? – Und: mit wem könnten Sie ihre Hoffnung teilen? Telefonieren, Karten schreiben, für andere beten?

Vielleicht helfen Ihnen unsere Angebote: Die Gottesdienste (9.30 und 11 Uhr), das Kerzenlicht-Konzert am 6. Dezember, das Friedenslicht, das Sie ab dem 13. Dezember nach Hause tragen können. Oder unsere gedruckte «Veltheimer Auslese» von Advents- und Weihnachtsliedern. Ab sofort ist der Adventskalender für «Chlii und Gross» online. Alle Informationen zu unseren Angeboten finden sie auf unserer Homepage. Mit unserem neuen Newsletter-Angebot bleiben Sie bestens informiert: Anmeldung auf www.refkircheveltheim.ch/

Singen verboten – vorderhand keine Chorproben in der Kirche Rosenberg

SINGEN // Die Kirche Rosenberg ist infolge der neuen Corona-Schutzmassnahmen wieder geschlossen – noch bevor sie als temporärer Chor-Übungsraum richtig in Betrieb genommen werden konnte.

Markus Jedele

Alles wäre vorbereitet gewesen. Nachdem die Zentralkirchenpflege auf Antrag der Kirchgemeinde Veltheim am 28. September 2020 kurzfristig und unkompliziert einen Sonderkredit für die einjährige temporäre Nutzung der Kirche Rosenberg genehmigt hat, haben wir über die Herbstferien die Kirche für den Probetrieb vorbereitet. Die Heizung wurde wieder hochgefahren und damit die Sängerinnen und Sänger ihre Noten lesen können, wurde eine provisorische Beleuchtung installiert. Mit ausgeliehenen Wolldecken aus der unter der Kirche liegenden Zivilschutzanlage, die auf den Kirchenbänken verteilt wurden, konnte der Raumhall auf ein für Chorproben ideales Mass reduziert werden.

Mit vielen Chören haben wir Probestermine und auch einige Konzerte

vereinbart, die Nachfrage von Chören, die für ihre Proben sehr grosse Räume suchten, war gross. Leider konnte nach den Herbstferien nur eine einzige Chorprobe stattfinden. Bekannterweise hat der Bundesrat am 28. Oktober 2020 einschneidenden Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beschlossen. Laienchöre dürfen vorderhand und vermutlich für längere Zeit weder proben noch an Konzerten auftreten. Somit besteht auf einen Schlag kein Bedarf mehr an grossen Übungsräumen für Chöre. Das bedeutet, dass wir dieses Projekt auf

Eis legen, die Heizung wieder herunterfahren. Wenn im Frühling der Bedarf an zusätzlichen Übungsräumen wieder besteht, kommen wir auf dieses Projekt zurück und verlängern bei Bedarf auch die bis Herbst 2021 vorgesehene Zwischenutzung.

So steht die Kirche Rosenberg auf einen Schlag leider wieder leer. Bereit für die nächste vielleicht unkonventionelle Nutzung in dieser Krise oder in einer nächsten.



Kirche Rosenberg bereit für Chorproben in der Coronazeit

«Ich bliib vill lieber dihei»

PLANÄNDERUNG // Film statt Weihnachtstheater

Yvonne Schönholzer

Schon bei der Planung war uns bewusst, dass die Reise «Weihnachtstheater 2020» auch gestoppt werden könnte. Nun hat das Reiseziel geändert: Statt eines Theaters soll es einen Film geben.

«Oh nei. Ich bliib vill lieber dihei», singt das Kamel im Stück von Andrew Bond, das Irène Trochler und Christoph Geremann für uns angepasst haben. Nur widerstrebend begleitet es

die Könige, die dem Stern folgen. Auch Maria, Josef, Anna und ihr Esel würden wohl lieber die Corona-Empfehlungen «Bleiben Sie zuhause!» befolgen als die Verordnungen des Kaisers. Doch sie reisen nach Betlehem.

Publikum muss zuhause bleiben Trotz Unsicherheiten machten auch wir uns – ein Schutzkonzept im Gepäck – auf den Weg. Als klar wurde, dass wir nicht mit 40

Kindern singen und vor Publikum auftreten dürfen, schwenkten wir auf einen Film um.

Im Stück schreiben Kinder eine Geschichte. Sie wissen, wie es ausgeht und lassen unterwegs singen: «Underwägs, ... keine weiss, wie lang, ... wie hert, aber jede weiss, es ischs de Wert.» In dieser Zuversicht gehen auch wir weiter und hoffen, dass wir am 13. Dezember die Vorpremiere unseres Films feiern dürfen.

RANDNOTIZ

David Hauser

Schokokugel-Gleichnis

Zehn Personen teilten sich hundert Schokokugeln. Sie taten es gerecht, jede erhielt davon zehn und alle waren zufrieden. Mit der Zeit wurde die Gruppe kleiner und auch die Anzahl Kugeln sank, die sie zum Teilen hatte. Eines Tages waren es nur noch fünf Mitglieder, die sich fünfzig Kugeln teilten. Alle erhielten je zehn, und sie blieben zufrieden, denn nichts hatte sich für sie verändert. Und dann waren es nur noch zwei. Sie teilten sich die zwanzig Kugeln. Selbst der Letzte erhielt noch zehn Kugeln. Zufrieden mit sich und der Welt trat er von der Bühne ab.

Alle waren zu jedem Zeitpunkt zufrieden. Im Gleichschritt mit dem Schwinden der Gruppe verringerte sich zwar der Vorrat, aber letztlich hatte es für alle immer gleich viel. Sie mussten nur dafür sorgen, dass niemand anderes dazu stiess und dass der Nachschub nicht versiegte. Aber vielleicht merkten sie auch gar nicht, dass sich etwas grundlegend verändert hatte. Es hatte ja für jeden immer gleichviel. Vielleicht gab es sogar Mahnerinnen und Mahner unter ihnen. Diese wurden gerne überhört, oder gar bekämpft. Schliesslich war die Gruppe verschwunden, einfach so, sang- und klanglos. Ist das der natürliche Lauf der Dinge? Mich wundert, dass spätestens, als die Gruppe halbiert war, diese das Steuer nicht rumzureissen wollte. Warum wurde nicht ein Teil der Kugeln investiert, um als Gruppe zu wachsen, weil mehr Menschen mit mehr Ideen auch mehr erreichten? Vielleicht, weil der «natürliche» Lauf der komfortabelste ist – für jeden einzelnen? Schade.

Neues Gesicht

SEKRETARIAT // Seit anfangs November ist Corinne Wildberger in unserem Sekretariat anzutreffen

Beat Wieland

Wir freuen uns sehr, dass wir Corinne Wildberger bei uns begrüßen dürfen. Sie übernimmt die Stelle von Sarah Fisch und freut sich auf den Kontakt mit Ihnen, mit verschiedenen Menschen jeden Alters. Von nun an erstellt sie unsere Gemeindebeilage reformiert.veltheim.

Corinne Wildberger wohnt in Hettlingen, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Bevor sie bei uns gestartet hat, war sie 16 Jahre für die Schulverwaltung Dägerlen tätig. Sie hat in einer Kirchenpflege mitgearbeitet und ist daher bereits mit den Kirchenstrukturen vertraut. In

ihrer Freizeit liest sie gerne, macht Musik und verbringt Zeit im Garten.

Herzlich Willkommen und ein gutes Ankommen in unserer Kirchgemeinde!



Amtshandlungen September und Oktober

Bestattungen

Elsa Gertrud Waltert geb. Bollier Ernst Böhler (71)
(93), Wülflingerstrasse 71 Wülflingerstrasse 84

Eva «Leonie» Peter geb. Bolli Bruno Bachmann (93)
(86), Buchackerstrasse 108 Wülflingerstrasse 7

Max Büchi (89)
Salstrasse 106

Roland Würsten (79),
Seuzacherstrasse 24

Taufen

Louis Duprés, Sohn von Stéphane und Eliane Duprés geb. Bosshard



Pandemie-Prävention Adventssingen

Aus aktuellen Gründen fällt das diesjährige Adventssingen aus. Wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr.

Kirchgemeindever- sammlung Ergebnisse

Da die Kirchgemeindeversammlung im Frühling corona-bedingt ausfallen musste, gab es in der diesjährigen Herbstversammlung viele Traktanden: Sowohl die Jahresrechnung 2019 und die Abrechnungen der beiden letztjährigen Bauvorhaben (Kirchgemeindehaus und altes Pfarrhaus Äckerwiesenstrasse) als auch das Budget 2021 wurden angenommen. Anschliessend wurde gewählt: Zuerst eine Pfarrwahlkommission um eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Pfarrer Arnold Steiner zu finden und anschliessend zwei neue Mitglieder für die Rechnungsprüfungskommission. Das Protokoll der Versammlung kann im Sekretariat eingesehen werden. Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am 3. Juni 2021 statt •

Friedenslicht 13. - 24. Dezember

Das Friedenslicht kommt aus Bethlehem und brennt ab dem 13. Dezember, 16.30 Uhr, in unserer Dorfkirche Veltheim. Da wird es bis am am 24. Dezember daran erinnern, dass nicht nur Krankheiten, sondern auch der Friede und die Liebe sich über Ansteckungen verbreiten. Man kann selber in der Dorfkirche eine Kerze anzünden und mitnehmen. Es stehen einige spezielle Friedenslicht-Kerzen in der Dorfkirche parat, die man kaufen kann, oder man bringt eine eigene mit.

Mit diesem Kerzenlicht verbinden wir die Bitte, dass es Friede werde in den Kriegsgebieten, in der Wirtschaft, überall da, wo Menschen miteinander leben und arbeiten, und dass der Friede Gottes in unseren Herzen aufleuchte. •

Seniorenwanderung Montag, 7. Dezember

Leider hat die aktuelle Situation mit dem Virus auch Auswirkungen auf das Wanderprogramm. Deshalb muss dieses Jahr ausnahmsweise am 7. Dezember auf das traditionelle Morgenessen im Landhaus in Ricketwil verzichtet werden. Die nötigen Abstände können mit einer Gruppe von gegen 25 Teilnehmenden nicht annähernd eingehalten werden.

Der Anlass wird der Situation entsprechend im Frühjahr als Ostermorgenessen nachgeholt. Die Wandergruppe trifft sich an diesem 7. Dezember aber trotzdem zu einer 2-2½ stündigen Wanderung um 9 Uhr beim Bahnhof Seen. Via Bollstrasse – Eschenberg – Bruderhaus – Sternenweiher geht es zur Breite, so dass alle gegen Mittag wieder zu Hause sein können.

Für die übrigen Wanderungen werden bei über 15 Teilnehmenden jeweils zwei Gruppen gebildet. Bei Fragen dürfen Sie sich gern direkt an den Wanderleiter, René Eberli (Tel. 052 222 07 12) wenden. •

Gottesdienste

Sonntag, 29. November

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zum 1. Advent
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer
 Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Gottesdienst zum 1. Advent
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer

Sonntag, 6. Dezember

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zum 2. Advent
 Pfarrer Arnold Steiner
 Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Rise up! Gottesdienst
 Pfarrer Simon Bosshard

Sonntag, 13. Dezember

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zum 3. Advent
 Pfarrer Simon Bosshard
 Kindertreff

11:00 Dorfkirche
Gottesdienst zum 3. Advent
 Pfarrer Simon Bosshard

Angebote und Veranstaltungen

Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.
 Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Dienstag, 1. Dezember
 12.00 Kirchgemeindehaus
3. Klass-Unti
 Kathrin Rutishauser

Mittwoch, 2. Dezember
 12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Mittwoch, 2. Dezember
 20.00 Dorfkirche
Meditieren

Samstag, 5. Dezember
 16.00 Dorfkirche
Fiire mit de Chliine
 Pfarrerin Yvonne Schönholzer

Sonntag, 6. Dezember
 17.00 Dorfkirche
Konzert bei Kerzenlicht
 Christoph Germann

Dienstag, 8. Dezember
 19.30 Kapelle Dorfkirche
Kunst und Spiritualität im Dialog

Mittwoch, 9. Dezember
 12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Donnerstag, 10. Dezember
 10.00 Kapelle Dorfkirche
Gemeinsam innehalten

Freitag, 11. Dezember
 1600 Kirchgemeindehaus
3. Klass-Unti
 Kathrin Rutishauser

Donnerstag, 12. Dezember
 1600 Kirchgemeindehaus
3. Klass-Unti
 Kathrin Rutishauser

Mittwoch, 16. Dezember
 12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
 Anmeldung immer bis Montag bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Herausgepickt

Gemeinsam unterwegs

Der Jahresabschluss-Anlass vom 17. Dezember wurde aus aktuellen Gründen abgesagt.

Impressum

reformiert.veltheim
 Erscheint alle zwei Wochen
Redaktion Corinne Wildberger, Beat Wieland, Stefan Degen, Arnold Steiner
Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 22. September 2020



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch
 Mittwoch, 2. Dezember

14.30 Jugendtreff
Ladies Treff

Samstag, 5. Dezember

10.00 Jugendtreff
Buebe-Treff

Mittwoch, 9. Dezember

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff

Kontakte

Pfarramt
 Arnold Steiner
 052 222 33 31
arnold.steiner@reformiert-winterthur.ch

Simon Bosshard
 078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
 052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie
 Anita Keller, Alter & Generationen
 052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
 079 579 25 75
pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
 Corinne Wildberger, Caroline Moser
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
 Mittwoch - Freitag: 8.30 - 12 Uhr
 052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege
 Ueli Siegrist, Präsident
 052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch